

Wiesbadener Tagblatt.

No. 131.

Montag den 8. Juni

1857.

Bekanntmachung.

Es wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der bisherige Fleischbeschauer Wilh. Obernheimer von hier seines Dienstes entlassen, und der frühere Metzgermeister Ludwig Dieß von hier an dessen Stelle zum Fleischbeschauer in hiesiger Stadt ernannt worden ist.

Wiesbaden, den 6. Juni 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Heute Montag den 8. Juni, Morgens 9 Uhr anfangend, läßt Katharina Schalk von hier in ihrer Wohnung, im Hause des Schmiedemeisters Ez in der Oberwebergasse, allerlei Mobilien, in Hausgeräthen, Schreiner-, Dreher- und Schlosser-Werkzeugen u., worunter besonders zwei Drehbänke für Holz und Eisen, bestehend, versteigern.

Wiesbaden, den 8. Juni 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

3241

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 9. Juni, Morgens 9 Uhr anfangend, kommen die Mobilien aus dem Nachlasse des H. Canzlisten Lang von hier, Herrmühlweg No. 1, zur Versteigerung. Dieselben bestehen in Haus- und Küchengeräthen aller Art, Bettwerk, Weißzeug, Kleidungsstücken u. u.

Wiesbaden, den 2. Juni 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

3242

Bekanntmachung.

Amtlichen Auftrags zufolge soll Mittwoch den 10. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr die im Nerothal dahier belegene Hofraithe und Gartenbesitzung des Heinrich Andreas Höfer von hier im Rathhause hierselbst versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. Mai 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

2732

Mastweide = Verpachtung.

Mittwoch den 10. Juni l. J. Mittags 4 Uhr wird auf dem Rathhaus zu Schierstein die Weide für 300 Stück Hammel in dasiger Gemarkung für die Zeit vom 1. Juli bis zum 1. Dezember l. J. unter günstigen Bedingungen verpachtet.

Schierstein, den 6. Juni 1857.

Der Bürgermeister.
Dresler.

361

Schulgeld.

Von heute an wird für die Schüler der **höheren Bürgerschule** das Schulgeld vom laufenden Sommerhalbjahr erhoben und werden die Eltern hiermit aufgefordert, den Betrag einzusenden.

Wiesbaden, den 5. Juni 1857.

Maurer, Stadtrechner,
Schulgasse 12.

Kleeversteigerung zu Schierstein.

Heute Montag den 8. Juni Mittags 1 Uhr läßt Unterzeichneter in der Gemarkung Schierstein circa 30 Morgen verschiedenen Klee an Ort und Stelle versteigern.

Der Anfang wird am Wiesbadener Weg in der Nähe des Bahnwärterhauses gemacht.

Hammermühle bei Wiesbaden, den 8. Juni 1857.

3304

Chr. Scholz.

Aufforderung.

Zum Besten unserer **Kleinkinderbewahranstalt** wird im Laufe des Sommers die alljährlich stattfindende Verloosung weiblicher Arbeiten und anderer Geschenke vor sich gehen und hat die Subscription der Loose in diesen Tagen ihren Anfang genommen. Da diese Verloosung eine der ständigen Haupteinnahmen bildet, auf welche der Bestand unserer Anstalt gegründet ist, so verfehlen wir nicht, die Förderung des gedachten milden Zweckes dem bewährten Wohlthätigkeits-Sinn unserer Mitbürger mit dem Bemerken aus Herz zu legen, daß zur Verloosung bestimmte **Geschenke** im Lokale der Anstalt (auf dem Heidenberg) jederzeit dankbar entgegen genommen werden.

Wiesbaden, den 3. Juni 1857.

329

Der Vorstand der Kleinkinderbewahranstalt.

Stearin- und Wachs-Lichter, Chocoladen, Cacao, ächte Macaroni und Sago, sowie andere Suppengemüse empfiehlt

2237

C. Bergmann Wittwe, Langgasse No. 26.

Das unübertreffliche

Brönner'sche Fleckenwasser

ist stets zu haben bei

269

C. Leyendecker & Comp.,

große Burgstraße 12.

Empfehlung.

Mein Lager in lebendigen, gereinigten **Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen**, sowie fertigen **Betten** bringe ich dem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung.

3038

I. Levy, Michelsberg No. 4.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben geflickt bei

2149

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Niederlage
der
Waldwoll- u. Kiefernadel-Fabrikate
aus Thüringen.

Schutz gegen Sicht und Rheumatismus.

Kiefernadel-Decoct zu Bädern.	*Waldwoll-Jagd-, Comptoir-, Haus- und Reifekappen.
" Extract.	" Pulswärmer und
" Del.	" Menotten.
" Spiritus.	" Sopha- und Ruhetissen.
" Essenz.	" Brustwärmer.
" Extract-Bonbons.	" Leib- und Ohrenbinden.
Waldwoll-Watte.	" Strümpfe.
" rohe zum Polstern.	* " Einlegesohlen.
" Strickgarne.	* " Pantoffeln.
" Flanell zu Hemden.	* " Schuhe.
" Steppdecken.	* " Haus- und Schlaf Röcke.
" Unterhosen und Jacken.	
" Nachthauben.	

Die mit * bezeichneten Artikel werden blos auf Bestellung geliefert.

Gebrauchs-Anweisungen gratis.

Das alleinige Depot für das Herzogthum Nassau befindet sich auf dem
Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp.,

269

große Burgstraße No. 12.

Unser Laden

befindet sich jetzt in der **Langgasse** neben
der Post und ist mit allen Sorten **Stickereien**
in Wolle, Seide, Perlen und Chenille, sowie in
Weißstickereien auf das Geschmackvollste in
den allerneuesten Mustern reichhaltigst assortirt.
Preise billigst.

3175

Geschwister Dietrich.

Zu verkaufen

ächtes **Edinburger Ale**, in 1/2 Flaschen, sofort wegen Abreise Mil-
helmstraße No. 9. 3229

Bücher & Comp. in Sonnenberg bei Wiesbaden bringen ihre Fabri-
kate in **Sprizen, Pumpen, englische Closets, Messerputzma-
schinen, Messingarbeit** aller Art und sonst alle in dies Fach ein-
schlagende Artikel einem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung. 2156

Soeben ist erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
 vorrätig:

Das Buch der Gesundheit.

Eine populäre Diätetik
 für die Gebildeten aller Stände
 von **Dr. M. Bernhard.**
 Erste Lieferung. Preis 18 fr. 3330

Verschiedene Biere in Flaschen.

Englische Biere:	Porter-Bier . . .	per Flasche	48 fr.
	Pale Ale . . .	" " 1 fl.	
vorzügliches	Frankfurter Bier . . .	" " 9 "	
"	Ernsthaller Doppel-Bier . . .	" " 12 "	
"	Culmbacher ditto . . .	" " 15 "	

3284 " bei **Heinrich Engel.**

Café Ott

i n W i e s b a d e n .

Restauration zu jeder Tageszeit,
Gesellschafts-Diner und **Gartenwirthschaft,**
Münchener Bier erster Qualität in Seidel servirt

Anton Ott,

3307

Mühlgasse vis-à-vis dem Herzoglichen Palais.

Nerothal-Mühle.

Restaurant - Champêtre.

3015

Conditorei OTT,

vis-à-vis den Herzoglichen Gewächshäusern in Biebrich,
 empfiehlt

Kaffee, Chocolate, Thee und vorzüglichen **Kuchen** und
Bäckwerk. 3313

Frischer Rheinsalm u. neue Häringe

3331

bei **C. Acker.**

Saure Milch mit Rahm, sowie täglich **frische Milch** bei
 3216 **H. Matern,** obere Webergasse.

Der Text zur heutigen Festoper

Robert der Teufel

ist in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung** und in der Buch- und Kunsthandlung von **Wilh. Roth** für **12 fr.** zu haben.

Café Ott.

Recht **Münchener Bier** per Flasche 10 Kreuzer.

3312

Von heute an

tägliche Restauration à la carte

in meinem **neuerbauten Salon.**

3282

Heinrich Engel.

Concordia.

Heute Abend **Probe.**

3232

FrISChe Waffeln, Chocolade, Thee u. Kaffee

3315

empfiehlt **Cath. Gage**, am Kurstaalweg.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich unter dem Heutigen das seither von Frau Leichtweis Wittwe betriebene

Glas-, Cristall- & Porzellanwaaren-Geschäft

käuflich übernommen habe und in dem bisherigen Lokale fortbetreibe.

Da das Lager in allen Artikeln auf das vollständigste assortirt ist, und ich die reellste, aufmerksamste und prompteste Bedienung zusichre, bitte ich das dem Geschäfte seither geschenkte Zutrauen auf mich übergeben lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 3. Juni 1857.

3285

G. Ph. Ellmer jun.

Abgekochter Schinken

3316

bei **H. Käsebier**, Häfnergasse No. 1.

Hühneraugenpflaster in Etuis à 18 fr. Sicheres Mittel um Hühneraugen schnell und schmerzlos zu vertreiben empfiehlt

173

Pet. Koch, Metzgergasse 18.

Gemüths- und Nervenranke

finden freundliche Aufnahme in der Privat-Anstalt, resp. in der Familie des Unterzeichneten. Näheres auf frankirte Anfragen.

Bendorf bei Coblenz.

Dr. Brosius. 2975

Eine **Bettstelle** und ein eichener **Tisch** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3044

Verkauf billiger **Möbel**, neue und gebrauchte, bei 2978
B. Geest, Schreiner in Kastel.

Stellen = Gesuche.

Ein gebildetes Frauenzimmer, das feyn nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle. Offerten werden unter B. C. H. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen. 3333

Ein in jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird gesucht Wilhelmstraße No. 7. 3290

Eine gesunde Person wird zur Pflege eines kleinen Kindes gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3292

Ein starker Junge von rechtschaffenen Eltern kann bei einem Bäcker in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3236

Für einen Jungen, der Lehrgeld zahlen kann, wird ein Lehrmeister gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3266

Nerostraße 41 bei A. Koch ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 3277

Wiesbaden, 6. Juni. Bei der am 4. d. in Frankfurt begonnenen Ziehung erster Klasse 132. Stadtlotterie fielen auf folgende Nummern die beigesezten Hauptpreise: No. 9616 fl. 1000; No. 1456 fl. 2000; No. 23156 fl. 3000 und No. 2241 fl. 10000.

B ö s e R ä t h e .

Historische Novelle von Karl Wartenburg.

(Fortsetzung aus No. 129.)

„Um Gott, Herr Landvogt,“ stammelte, an allen Gliedern bebend und sich mit der Hand auf den Rand der Wiege ihres Kindes stützend, die junge Frau, „was begehrt Ihr noch zu so später Stunde in unserem stillen Hause?“

„Was ich begehre?“ entgegnete der Freiherr von Hagenbach, einige Schritte vorwärts tretend und mit stehenden Blicken die junge Frau, die ihn mit entseztter Miene anstarrte, betrachtend, „was ich begehre? Bei Gott, Niemand als Dich — aber so tritt doch näher, sehe ich denn so fürchterlich und schreckhaft aus?“ Und er streckte seine Hand nach dem jungen, zitternden Weibe aus.

„Um der hochgelobten Jungfrau willen, gnädiger Herr, flehete, die Hände faltend und wie Espenlaub zitternd, Elisabeth, während sie sich scheu zurückbeugte, „Ihr werdet nichts Böses gegen mich im Sinne führen —“

„Böses gegen Dich im Sinne?“ lachte der Freiherr und ließ seinen Bart in fieberhafter Erregung durch die Finger seiner Hand gleiten, „bewahre, im Gegentheil, nur Gutes und Liebes — nur darfst Du nicht so blöde sein.“

„O, gnädigster Herr,“ entgegnete, die Hände gegen ihn aufhebend und mit einem rührenden Ausdruck von Unschuld und Herzensereifalt, das junge Weib, „wenn Ihr nur Gutes mir erweisen wollt, so gebt mir den Gatten wieder frei, und mein Vebelang will ich für Euch beten, und meinem Kinde ein Gleiches zu thun lehren.“

Ueber des Freiherrn Züge flog ein seltsames Lächeln.
"Kind, ich bin mein Lebenlang ein gottloser Patron gewesen, und habe es nicht viel mit dem Beten gehalten, aber desto mehr mit dem Küssen. Das Beten will ich Dir deshalb erlassen, wenn Du mich aber küssen und ein wenig lieb haben willst, so gebe ich Dir mein Wort, daß Dein Gatte noch morgen Abend sein Gefängniß verlassen soll."

Die dunkle Röthe der Scham verdrängte bei diesen leichtfertigen Worten des Landvogts die bleiche Farbe der Angst aus Elisabeth's Gesicht, und mit leiser, aber fester Stimme entgegnete sie:

"Herr Landvogt, Ihr könnt nicht verlangen, daß ich so Böses gegen meinen Gatten thue. Seid Ihr nicht des Herrn Herzogs Statthalter und uns von ihm zur Obrigkeit verordnet, wie dürft Ihr also Solches von mir verlangen?"

"Närrchen, ich verlange ja nichts Böses, sondern nur Liebes von Dir!" rief ungeduldig der Freiherr, indem er seinen Arm nach der jungen Frau ausstreckte, "und nun sträubt Euch nicht länger, denn ich bin nicht gewohnt, so lange um ein Weibsbild zu girren."

Bei dieser dreisten Geberde und Rede des Landvogts stieß Elisabeth einen lauten Angstschrei aus und zugleich schrie das Kind, aus dem Schlafe geweckt, laut auf.

"Um dieses unschuldigen Kindes willen habt Barmherzigkeit mit mir, gnädiger Herr," wimmerte die geängstigte Elisabeth, indem sie das Kind, das weinend seine Armechen um der Mutter Hals schlang, wie einen Schild, der sie schützen sollte, an ihre Brust drückte. Aber noch ehe der Landvogt etwas entgegnen konnte, legte sich eine breite Hand schwer und fest auf seine Schulter und eine tiefe ernste Stimme sprach hinter seinem Rücken:

"Laß Dich nicht gelüsten nach Deines Nächsten Weib, spricht der Herr."

Bei dem Klange dieser Stimme stieß die junge Frau, indem sie sich rasch nach der Richtung, von der sie kam, umbrehte, einen Freudenschrei aus, der Landvogt aber drehte sich mit hastiger, zorniger Geberde nach dem Störer dieses Zwiegesprächs mit Elisabeth um, während seine Rechte mit jäher Bewegung nach der Waffe an seinem Gürtel griff. Aber er stieß die Klinge wieder in die Scheide zurück, als er das Gesicht des Eingetretenen erblickt hatte. Es war der Waffenschmied, der jungen Frau Schwager, der vor ihm stand, das Gesicht geröthet von eiligem Lauf und innerer Aufregung, mit wirrem, von Blut und Schweiß auf der Stirn zusammengeklebtem Haar. Betroffen von dem Anblick wich der Freiherr unter dem Eindruck der ersten Ueberraschung einen halben Schritt zurück, doch bald faßte er sich wieder und sprach mit rauhem, hartem Tone:

"Was führt Euch zu so später Stunde noch hierher, Meister Schmied, habt Ihr" und ein höhnisches abscheuliches Lächeln spielte um seinen Mund, "vielleicht auch ein Auge auf Eure Schwägerin geworfen, oder," und seine Stimme wurde drohender und seine Stirn zog sich in Falten, "oder spürt Ihr mir nach und seid mir vielleicht gar nachgeschlichen? Dann hütet Euch, hütet Euch, denn ich habe manchen Kopf fallen lassen, der so fest wie der Eure zwischen seinen Schultern saß."

"Es ist meines Bruders Haus, den Eure Soldaten in den Thurm gesperrt, wo wir sind; was führt Euch hierher, Herr Landvogt?" entgegnete der Waffenschmied ernst und ohne irgend welche Furcht vor des Landvogts Drohung zu zeigen.

(Fortf. f.)

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei H. Müller u. Hippacher 26, A. Schmidt u. Schöll 23 fr. — 3 Pfd. bei May 17, F. Kimmel 18, H. Müller 19 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei Herrheimer, F. Kimmel u. Sengel 14, Acker, Burfart, Freinsheim, Gläfner, Jung, Linnenkohl, Matern, May, Ranspott, Reinhard, Ritter, Schellenberg, A. Schmitt, Schweisgut, Wolff, Wagemann Hildebrand, Hippacher, Hetterich u. Schramm 16 fr.

(Den allgem. Preis von 15 fr. haben bei Schwarzbrod 21 Bäcker.)

Kornbrod. Allgem. Preis: 14 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allg. Gewicht: 4 Loth. — Bei Boffung, Junior, Saueressig u. Westenberger 4½, F. Kimmel u. Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allg. Gewicht: 3½ Loth. — Bei Jung, Finger, A. Machenheimer, Marx, Schweisgut, Hildebrand und Hippacher 3, F. Kimmel u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allg. Preis: 19 fl. 44 fr. — Bei Hahn, Wagemann, Herrheimer 18 fl., Fach, Koch, Petry 18 fl. 8 fr., Seyberth 19 fl., Vogler 19 fl. 12 fr.

Feiner Vorschuß. Allg. Preis: 18 fl. 40 fr. — Bei Hahn, Koch, Wagemann, Herrheimer 17 fl., Fach, Petry 17 fl. 4 fr., Vogler 18 fl. 8 fr., Seyberth 18 fl. 30 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 17 fl. 36 fr. — Bei Wagemann, Herrheimer 16 fl., Fach, Vogler 17 fl. 4 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 12 fl. — Bei Fach, Hahn, Wagemann, Herrheimer 11 fl., Vogler 12 fl. 48 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Blumenschein, Cron, Frenß, Seebold, Stuber u. Schnaas 17 fr.

Ruhfleisch. Bei Meyer 14, Bär 15 fr.

Kalb- oder Kalbfleisch. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Meyer u. Weidmann 10, Blumenschein 11 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Blumenschein, Cron, Frenß, Meyer, Seebold, Seewald, Stuber, Weidmann u. Weygandt 17 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 18 fr. — Bei Blumenschein, Bücher, J. Käsebier u. Weygandt 17 fr.

Oberrfleisch. Allgem. Preis: 28 fr. — Bei Diener, Frenß, Hees, H. Käsebier und Schlot 26 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei P. Kimmel 30 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei P. Kimmel 14, Cron 16 fr.

Mainz, Freitag den 5. Juni.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

364 Sacke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	15 fl. 5 fr.
131 " Korn	" " " 180 " "	10 fl. 10 fr.
42 " Gerste	" " " 160 " "	9 fl. 8 fr.
51 " Hafer	" " " 120 " "	7 fl. — fr.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet 13 fl. — fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " 11 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Taxe 15½ fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 20 fr.